

PARLAMENARISCHE INITIATIVE von Urs Hans (Grüne, Turbenthal) und Stefan Dollenmeier (EDU, Rüti)

betreffend Standesinitiative zu einem Verbot von Zwangsimpfungen an Teilen oder der ganzen Bevölkerung der Schweiz

Der Kanton Zürich reicht bei den Bundesbehörden eine Standesinitiative mit folgendem Inhalt ein:

1. Keine Person in der Schweiz darf gegen ihren Willen geimpft werden.
2. Keine Person darf an ihrem Arbeitsplatz in irgendeiner Weise unter Druck gesetzt werden, sich impfen zu lassen.
3. Freiwillige Impfungen sind jederzeit zugelassen, sofern die ausführenden Ärzte Impfwillige vorgängig umfassend über Risiken bezüglich der Inhaltstoffe aufklären.
4. Freiwillige Impfungen sind jederzeit zugelassen, sofern unerwünschte Nebenwirkungen und Impfschäden in einer öffentlich zugänglichen, neutralen Meldestelle lückenlos dokumentiert werden.

Urs Hans
Stefan Dollenmeier

Begründung:

Auf Bundesebene werden zurzeit Bestrebungen unternommen, dem BAG besondere Vollmachten zu übertragen. Bei von demselben eigens definierten Gefahrenlagen soll dieses Zwangsimpfungen für Berufsgruppen, Bevölkerungsgruppen oder für die gesamte Schweizer Bevölkerung anordnen können.

Der absolut unprofessionelle Umgang dieses Amtes im Jahre 2009 mit der Schweinegrippe hat aufgedeckt, wie sich das BAG durch WHO und Pharmaindustrie hat manipulieren lassen.

Nachdem die Ausrufung der Pandemiestufe 6 durch die WHO klar regelwidrig war, wurde trotzdem auf allen Ebenen eine beispiellose Angstpropaganda in Szene gesetzt, mit dem alleinigen Ziel, möglichst viele Bürger mehrfach zu impfen.

In einer Zeit, in der permanent über Sparen im Gesundheitswesen geredet wird, wurden von den dafür Verantwortlichen Millionen in den Sand gesetzt.

Eine Impfung mit körperfremden Substanzen stellt einen Eingriff in die Integrität des Körpers dar, und eine Zwangsimpfung stellt eine gravierende Verletzung der Freiheitsrechte dar.

Besonders stossend war der Druck, welcher auf das Pflegepersonal ausgeübt wurde, sich impfen zu lassen. Trotzdem blieb die Impfquote sehr tief.

Immer mehr Berichte von Personen wurden publik, welche durch die Impfung selbst empfindlich erkrankt sind. Die vorgesehene zweimalige Impfung der ganzen Bevölkerung wurde schliesslich zu einem gigantischen Flop.

Dessen ungeachtet wird vom selben BAG intensiv an für die Zukunft beschworenen Pandemien und Angstscenarien gearbeitet, welche jeder wissenschaftlichen Grundlage entbehren.

Praktisch synchron dazu investiert die Pharmaindustrie zurzeit riesige Summen in die Bereitstellung von Kapazitäten, um Teile oder die ganze Bevölkerung von Staaten gegen alle möglichen Unannehmlichkeiten impfen zu können.

Ganz besonders verwerflich ist die derzeitige Wortwahl des Bundesamtes, wonach sich eine Person nicht primär für sich selbst impfen soll, sondern vor allem, um andere nicht zu gefährden. Diese perfide Argumentation versetzt vor allem Personen in Pflegeberufen in Gewissensnot, weil sie latent dem Vorwurf ausgesetzt werden, andere anzustecken. Dabei hat jede Person eine persönliche Immunabwehr, welche sie befähigt, auf natürliche Weise und sicherer als mit einer Impfung sich einen Schutz anzueignen